

Sind Klassenfahrten in jedem Fall verpflichtend?

Beitrag von „CDL“ vom 11. November 2019 14:15

Das, was in Niedersachsen "Schulvorstand" heißt, kann man in BW wohl am ehesten mit der Schulkonferenz vergleichen. Dort sitzen Lehrkräfte, Eltern und SuS in jeweils gleicher Anzahl, dabei sind der SL, Schülersprecher und Elternbeiratsvorsitzende_r gesetzt, die anderen Mitglieder werden in entsprechender Anzahl gewählt. Wenn wir beispielsweise die Hausordnung ändern, dann läuft das nach Vorschlag durch die entsprechende Schulentwicklungsgruppe erst durch die GLK, um dann von der SL in der Schulkonferenz zur Abstimmung eingebracht zu werden, da die Schulkonferenz eine solche Änderung abschließend beschließen muss.

Ich finde es absolut sinnvoll bei bestimmten Entscheidungen die die gesamte Schulgemeinschaft betreffen die Schulkonferenz und damit Eltern und SuS mit einzubeziehen. Ich finde es nicht sinnvoll, wenn diese in sämtlichen Konferenzen prinzipiell mit sitzen. Bei Notenkonferenzen ist mir gänzlich schleierhaft, wie man dem Datenschutz noch gerecht werden möchte, wenn Eltern/Mitschüler die Noten anderer SuS einsehen können (ich sehe hier auch nicht das allgemeine Interesse, das einen derart weitreichenden Einblick rechtfertigen könnte, denn Versetzungsentscheidungen u.ä. beziehen sich immer nur auf den einzelnen Schüler und sind individuell abzuwägen und zu begründen). Das lässt sich meines Erachtens auch nicht durch das Unterzeichnen einer Vertraulichkeitserklärung auflösen. Bei Fachkonferenzen frage ich mich, wie Eltern/SuS beraten können sollen, während ich mir selbst der Tatsache bewusst bin, dass ich in einer Fachkonferenz Kunst oder AES absolut nichts verloren hätte, weil mir nunmal das entsprechende Fachwissen fehlt, um hier sinnvolle Beiträge leisten zu können. Vielleicht fehlt mir zumindest bei den Fachkonferenzen aber auch einfach nur die persönliche Erfahrung, wie die Teilnahme von Eltern und SuS hierbei nutzbringend sein kann, da ich ja selbst in BW groß geworden bin und das damit auch aus eigener Schulzeit nicht kenne. Empfindet ihr das denn- in den BL, in denen es entsprechende Regelungen gibt- als hilfreich, wenn Eltern und SuS in den Fachkonferenzen sitzen? Habt ihr vielleicht Beispiele, wo diese eine Perspektive einzubringen vermochten, die ihr als Lehrkräfte nicht oder nicht ausreichend beachtet hättet ohne deren Beiträge?

Rein demokratisch betrachtet klingt dieses hohe Maß an Eltern- und Schülerbeteiligung in diversen schulischen Gremien ja sehr positiv und nach viel begrüßenswerter Transparenz, insofern bin ich ungeachtet meiner Zweifel durchaus offen dafür dazuzulernen, an welchen Stellen dies eine positive Veränderung auch hier in BW wäre. (Bei Notenkonferenzen würde ich allerdings generell bezweifeln wollen, dass diese Beteiligung sinnvoll ist, ebenso wie ich die prinzipielle Beteiligung an GLK für problematisch erachte. Möglicherweise müsste man das bestimmte Teilbausteine der GLK für eine solche Beteiligung abtrennen. Nicht alles, was Kollegien innerhalb der GLK besprechen müssen, ist bereits tauglich für die Ohren von Eltern. Manche vertrauliche Informationen, die wir in der GLK erhalten sind meines Erachtens auch prinzipiell nicht für die Öffentlichkeit in Form anwesender Eltern und SuS bestimmt.)